

LICHT BRINGT LEBEN IN DIE HEIDE

*»Steinhöhe« – neue Ausgleichsflächen
bei Lüneburg*

Niedersächsisches Forstamt Sellhorn



Niedersächsische
Landesforsten

PRÄSENT IN GANZ NIEDERSACHSEN

Die Niedersächsischen Landesforsten

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) sind mit 335 000 Hektar der größte Grundeigentümer Niedersachsens. Die Bewirtschaftung der Waldflächen richtet sich nach den Grundsätzen der »Langfristigen Ökologischen Waldentwicklung« (LÖWE) in den Landesforsten.

Die Landesforsten sind ein erfolgreiches Unternehmen im Eigentum des Landes Niedersachsen. Die ökologische Entwicklung ihrer Wälder schafft bleibende Werte für künftige Generationen.

Die Landesforsten verfügen mit einem Flächenanteil von knapp 50 % über zahlreiche naturschutzbedeutsame Wald-, Bach- und Seenlandschaften sowie Heidegebiete und Moore, die verschiedenen strengen Schutzgebietskategorien unterliegen. Diese Flächen werden von qualifizierten Förstern als Waldökologen gepflegt und entwickelt. Die daraus über mehrere Jahrzehnte gewonnenen Erfahrungen sichern auch den Erfolg der Kompensationsdienstleistungen in den Forstämtern der NLF.

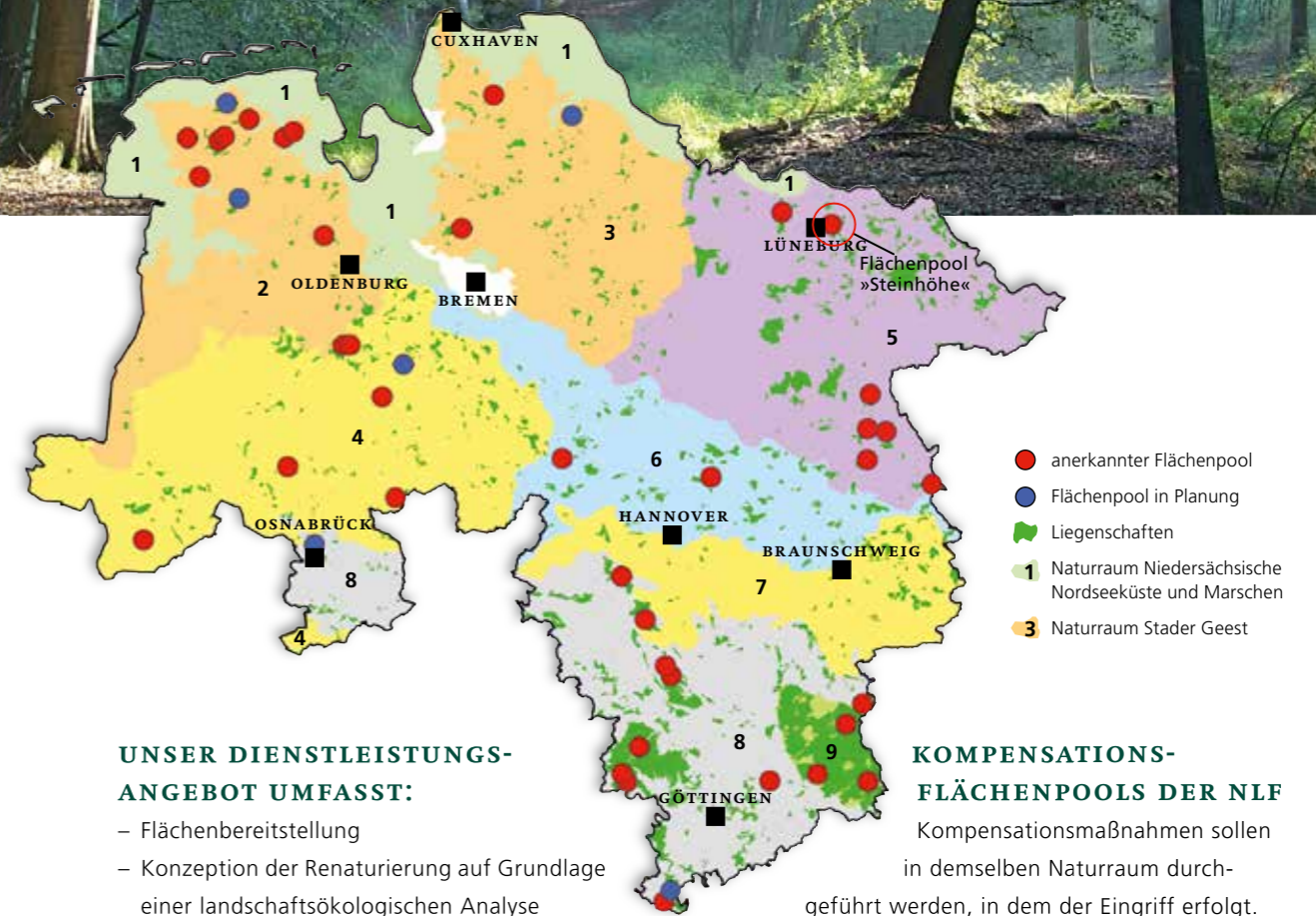
HOHE ANFORDERUNGEN AN AUSGLEICHSMASSNAHMEN

Als privater oder öffentlicher Bauträger und Investor kennen Sie die gesetzlichen Vorgaben: Bau-Projekte, die Natur- und Landschaft belasten, erfordern entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Diese erfordern neben geeigneter Flächen viel Fachkompetenz und verursachen hohen Zeitaufwand, Kosten und Arbeit. Nutzen Sie daher das Dienstleistungsan-

gebot der Niedersächsischen Forstämter. Seit 2007 bieten wir Ihnen in jedem Naturraum Niedersachsens entsprechende Naturdienstleistungen in unseren anerkannten Flächenpools auf inzwischen insgesamt 3000 ha an. Alle hier durchgeführten Projekte ergänzen unseren formalen Naturschutzauftrag. Sie stellen ein weitergehendes Engagement in regionaler Partnerschaft mit Unteren Naturschutzbehörden, Bauträgern und Investoren dar.

WISSEN, WAS DIE NATUR BRAUCHT

Dank umfangreicher Detaildaten zu unseren Flächen sind wir in der Lage, zu konkreten Bauprojektplänen passende Maßnahmen anzubieten. Das gilt nicht nur für die Beanspruchung von Waldflächen, sondern ausdrücklich auch für Eingriffe in Schutzgüter der offenen Landschaft. Unsere Experten prüfen die unterschiedlichen Ausgangssituationen und bewerten das Entwicklungspotenzial eines jeden Gebietes im Vorfeld – hin zu einem intakten, funktionalen Ökosystem. Für die weiteren Schritte übernehmen wir die komplette Verantwortung für den Erfolg des Naturschutzprojektes. Das betrifft Planung und Durchführung aber auch die Pflege der Flächen nach Abschluss der Maßnahmen.



UNSER DIENSTLEISTUNGS- ANGEBOT UMFASST:

- Flächenbereitstellung
- Konzeption der Renaturierung auf Grundlage einer landschaftsökologischen Analyse
- Abstimmung des Konzeptes mit der zuständigen Naturschutzbehörde
- Erstinstandsetzung der Flächen
- dauerhafte Pflege der Flächen
- regelmäßiges Monitoring

Die Kompensationsflächenpools der Niedersächsischen Forstämter genießen hohes fachliches Ansehen. Sie entwickeln sich zu ökologischen Juwelen.

KOMPENSATIONS- FLÄCHENPOOLS DER NLF

Kompensationsmaßnahmen sollen in demselben Naturraum durchgeführt werden, in dem der Eingriff erfolgt. Die NLF sind mit ihrem Grundeigentum in nahezu jedem Naturraum Niedersachsens vertreten. Einige der Liegenschaften sind bereits durch die Naturschutzbehörden als Kompensationsflächenpool anerkannt. Viele zusätzliche Flächen bieten die ökologische Voraussetzung, über die bestehenden oder bereits fest geplanten Pools hinaus weitere Kompensationsflächen zu entwickeln.



DER ERHALT UND DIE PFLEGE VON HEIDEN UND MAGERRASEN SORGT FÜR DEN FORTBESTAND ZAHLREICHER SELTENER TIER- UND PFLANZENARTEN

GUTE GRÜNDE FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN NLF

Ein verlässlicher Partner

- 1 *Wir helfen Ihnen, Ihre Planungen rechtssicher zu realisieren*
- 2 *Wir gehen für Sie in Vorleistung und sparen Vorbereitungszeit*
- 3 *Wir entlasten Sie von den Risiken des Flächenerwerbs*
- 4 *In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde garantieren wir eine hohe Aufwertungsqualität*
- 5 *Wir weisen den Erfolg unserer Maßnahmen regelmäßig nach*
- 6 *Wir stehen für Verlässlichkeit und Naturbezogenheit*
- 7 *Wir helfen Ihnen gern bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit*



AUFWERTUNG VON SCHUTZGÜTERN

KOMPENSATIONSFLÄCHEN DER »STEINHÖHE«

Mit der »Steinhöhe« im Norden des Waldgebiets »Bilmer Strauch« bietet das Niedersächsische Forstamt Sellhorn einen neuen Kompensationsflächenpool an. Auf rund 14 Hektar besteht hier für Sie die Möglichkeit, die Schutzgüter »Lebensräume«, »Tiere und Pflanzen«, »Boden«, »Klima/Luft« und »Landschaftsbild« aufwerten zu lassen – Ersatz für Eingriffe in Natur und Landschaft andernorts.

Die Aufwertung des ökologischen Zustands erledigen in Ihrem Auftrag die Niedersächsischen Landesforsten, in deren Eigentum sich die Flächen auch befinden. Die Einrichtung des Kompensationsflächenpools erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landkreis Lüneburg. Die Untere Naturschutzbehörde erkennt die naturverbessernden Maßnahmen als Kompensation im Sinne der Eingriffsregelung nach der Naturschutzgesetzgebung an.

UNSER ANGEBOT:

Flächenaufwertungen aus dem anerkannten Kompensationsflächenpool »Steinhöhe« bei Lüneburg!



DIE BEIDEN GELB MARKIERTEN BEREICHE ZEIGEN DIE GENAUE LAGE DER »STEINHÖHE«



DIE BLAUFLÜGELIGE ÖDLANDSCHRECKE PROFITIERT VON DEN MENSCHLICHEN EINGRIFFEN

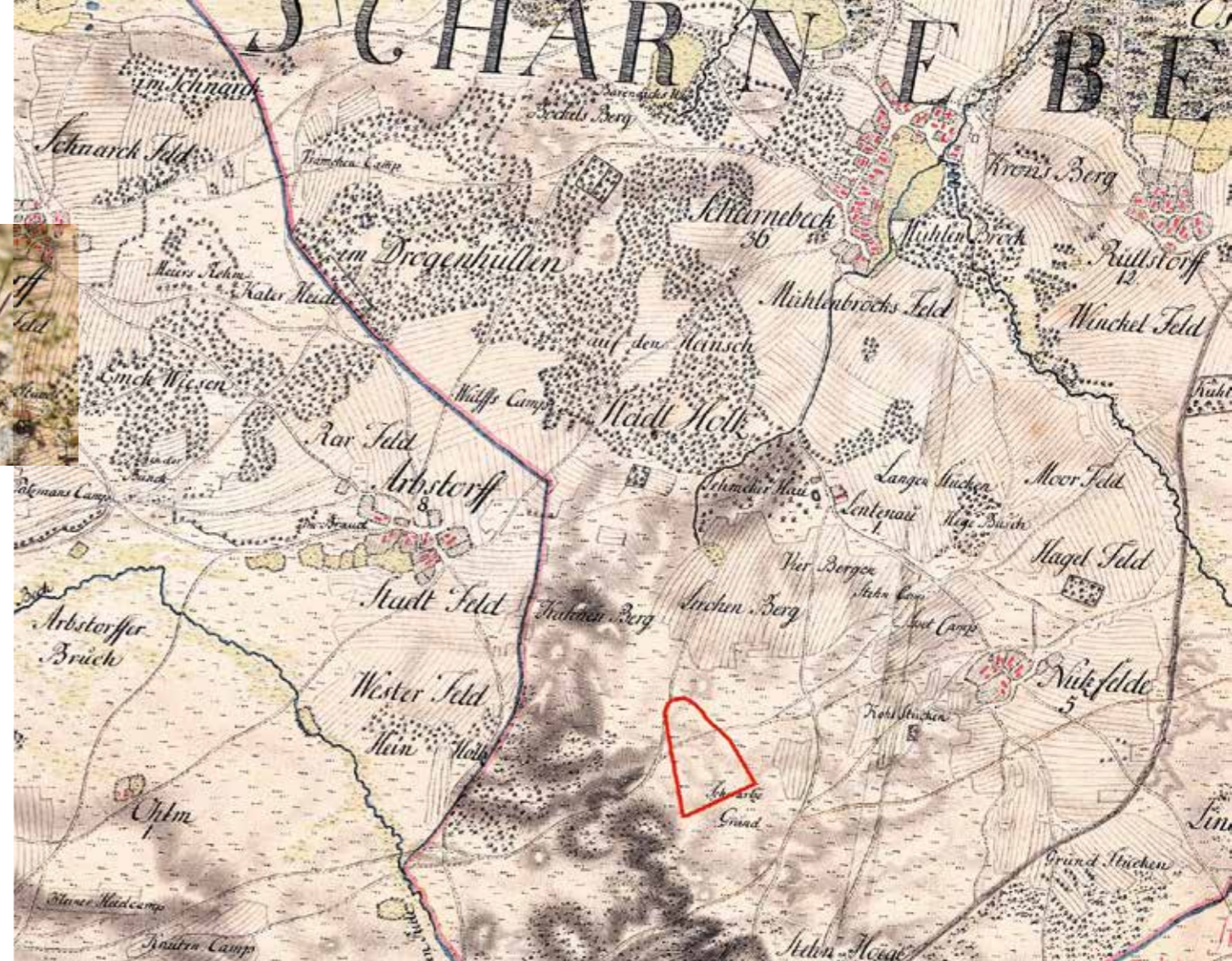
DIE »STEINHÖHE«

EIN HEIDEWALD, DER ES IN SICH HAT

Der 700 Hektar große Heidewald »Steinhöhe« nordöstlich von Lüneburg ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Mountainbiker. Ihnen fallen zunächst die Nadelbaum- und Birkengehölze auf. Doch zum Zauber der auf den ersten Blick kargen Heidelandschaft tragen besonders die lichten Schneisen und Magerrasen zwischen den dunkleren Kiefernbeständen bei.

Die Waldränder, Heideflächen und Magerrasen sind Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten. Nicht alle sind so auffällig wie die Heiderleche mit ihrem wohlklingenden Frühlingslied. Die Blauflügelige Ödlandschrecke etwa, eine stark gefährdete Heuschreckenart, liebt die trockenere, kahle Böden. Sie ist aber kaum zu sehen. Mit etwas mehr Glück entdeckt der Wanderer eine Zauneidechse. Oder die hübsche Heidenelke, eine von über 350 Pflanzenspezies der »Steinhöhe«. Zehn Prozent von ihnen stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Seltene Tiere und Pflanzen können sich im Ausgleichsflächenpool einen neuen Lebensraum erobern.

SANDLAUFKÄFER AUF PANZERSPUREN
Alte Panzerspuren, aber auch die Schneisen und Sandflächen im Wald, dokumentieren noch heute, dass die Steinhöhe bis Ende der 1990er Jahre als militärischer Übungsplatz genutzt worden ist. Nach dem Dammbruch am nahe gelegenen Elbe-Seitenkanal 1976 dienten Teile der Steinhöhe außerdem zwei Jahre lang als Sandabbaugebiet: Menschliche Aktivitäten machten den Weg frei für Silbergras und Sandlaufkäfer. Mit Ende der Nutzung macht sich auf den offenen Flächen der Nachwuchs von Kiefer und Birke breit. Schon die Kartographen der Kurhannoverschen Landesaufnahmen zeichneten 1764 große Teile der »Steinhöhe« als verbuschte Fläche ein. Wird die Steinhöhe sich selbst überlassen, dürften sich die artenreichen Lichtungen auf Dauer wieder zu eintönigem Buschland entwickeln.



AUSSCHNITT AUS DER KURHANNOVERSCHEN LANDESAUFNAHME
QUELLE: AUSZUG AUS DEN GEOBASISDATEN DES LANDESAMTES FÜR GEOINFORMATION UND LANDESVERMESSUNG NIEDERSACHSEN, © 2019



NATurnaHE ENTWICKLUNG ALS ZIEL

Auf einer Fläche von zunächst 14 Hektar, das entspricht etwa 20 Fußballfeldern, wird das Forstamt Sellhorn in den nächsten Jahren in bereits verbuschten Bereichen der »Steinhöhe« für mehr natürliche Vielfalt sorgen.

Ein entsprechendes ökologisches Entwicklungskonzept ist bereits mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis Lüneburg abgestimmt.

ENTSTEHEN SOLLEN:

- Magerrasen – artenreich, aber nährstoffarm
- lichte Schneisen
- ausgedehnte Übergangsbereiche zwischen Wald und Magerrasen/Heideflächen

DER KOMPENSATIONSFLÄCHENPOOL MACHT'S MÖGLICH

Ohne die Einrichtung der Kompensationsflächen, also ohne die Unterstützung von Unternehmen, Kommunen oder anderen »Ersatzpflichtigen«, wäre die Schaffung der lichten, artenreichen Waldlebensräume auf der »Steinhöhe« nicht möglich.

Das hat auch der Landkreis Lüneburg anerkannt. Die Aufwertung des Gebietes nach dem ökologischen Entwicklungskonzept wird deshalb als Kompensationsmaßnahme gewertet.

AUFWERTUNG VON SCHUTZGÜTERN

LEBENS-RÄUME ENTSTEHEN

Das Forstamt Sellhorn wird im Kompensationsflächenpool »Steinhöhe« folgende Schutzgüter für Sie aufwerten:

SCHUTZGUT »TIER- UND PFLANZEN-ARTEN«

Wir stellen weitgehend natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzenarten wieder her, die im Heide-

wald lichte und offene Bereiche bevorzugen. Dazu zählen zum Beispiel Heidelerche und Zauneidechse, Sandlaufkäfer und als besondere Seltenheit die Blauflügelige Ödlandschrecke. Pflanzenarten, die von den Schutzmaßnahmen profitieren, sind etwa Berg-Johanniskraut, Blauer Natternkopf, Englischer Ginster, Besenheide und Bergsandglöckchen.

SCHUTZGUT »LEBENSRAUM«

Heiden, trockene Magerrasen sowie die Übergangszonen zwischen Heidewald und offenen Flächen sind typische Lebensräume der historischen Kulturlandschaft

in dieser Region. Frühere Nutzungen wie Beweidung, militärischer Übungsplatz und Sandabbau hatten dieses Mosaik aus Lebensräumen gefördert. Nach Aufgabe der Nutzung wachsen immer mehr Kiefern und Birken auf den offenen Flächen. Wir lichten die Bestände gezielt auf und entnehmen den Baumnachwuchs, um eine Verbuschung der wertvollen Lebensräume zu verhindern.

SCHUTZGUT »BODEN«

In unserer intensiv genutzten Landschaft sind nährstoffarme Böden selten geworden. Auf der »Steinhöhe« können wir solche »mageren« Standorte erhalten und wieder entwickeln. Die trockenen Magerrasen sind arm an Nährstoffen, aber reich an seltenen Tier- und Pflanzenarten.

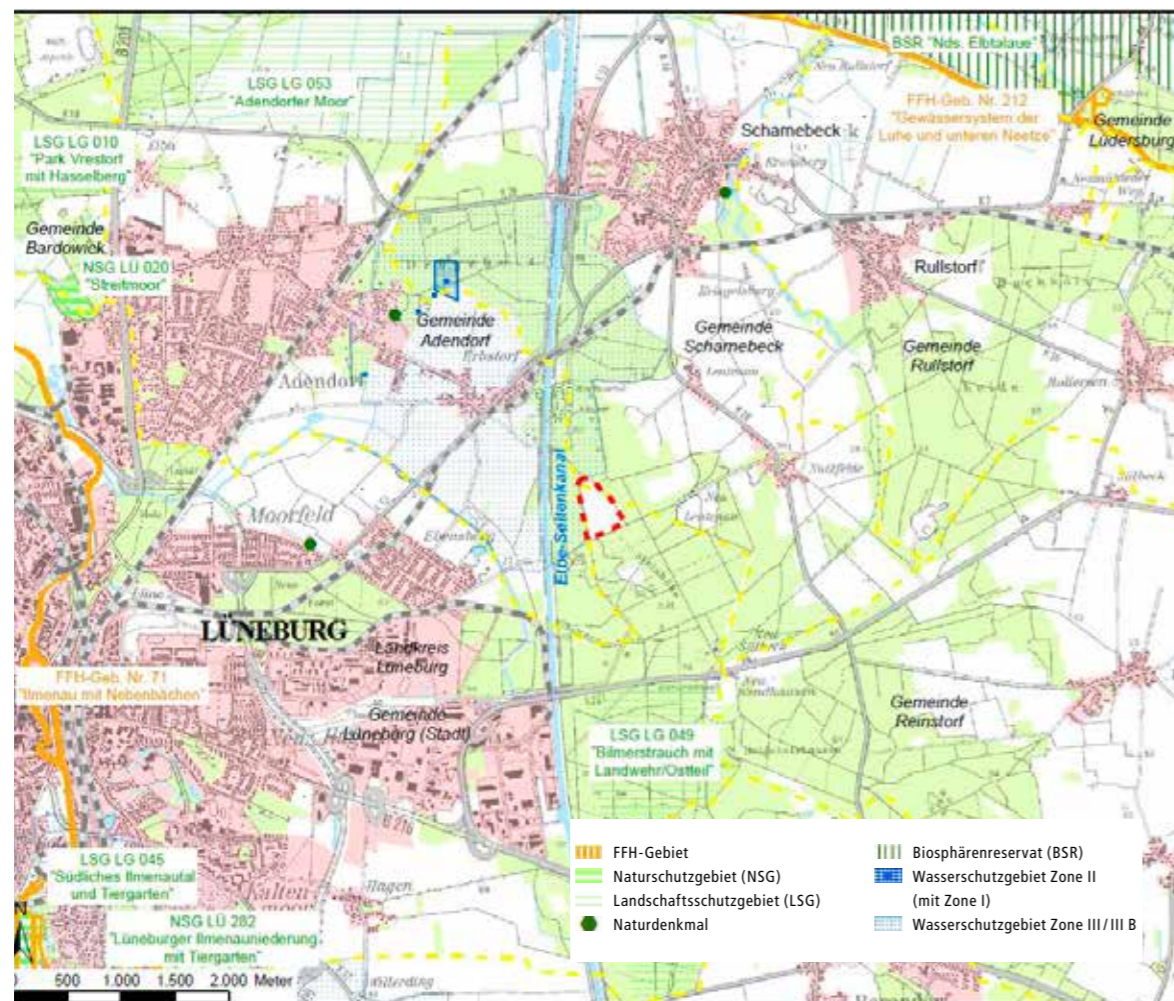
SCHUTZGUT »KLIMA UND LUFT«

Schon auf wenigen Metern vom kühlen, schattigen Wald über den Waldrand hin zu den sonnig-warmen Heide- und Magerrasen-Flächen ändert sich – für uns alle spürbar – das »Kleinklima«. Die Sicherung der offenen Flächen ist deshalb ein wichtiger Beitrag zum Schutz verschiedener Klima-Standorte – mit positiven Folgen für die daran angepasste Flora und Fauna.

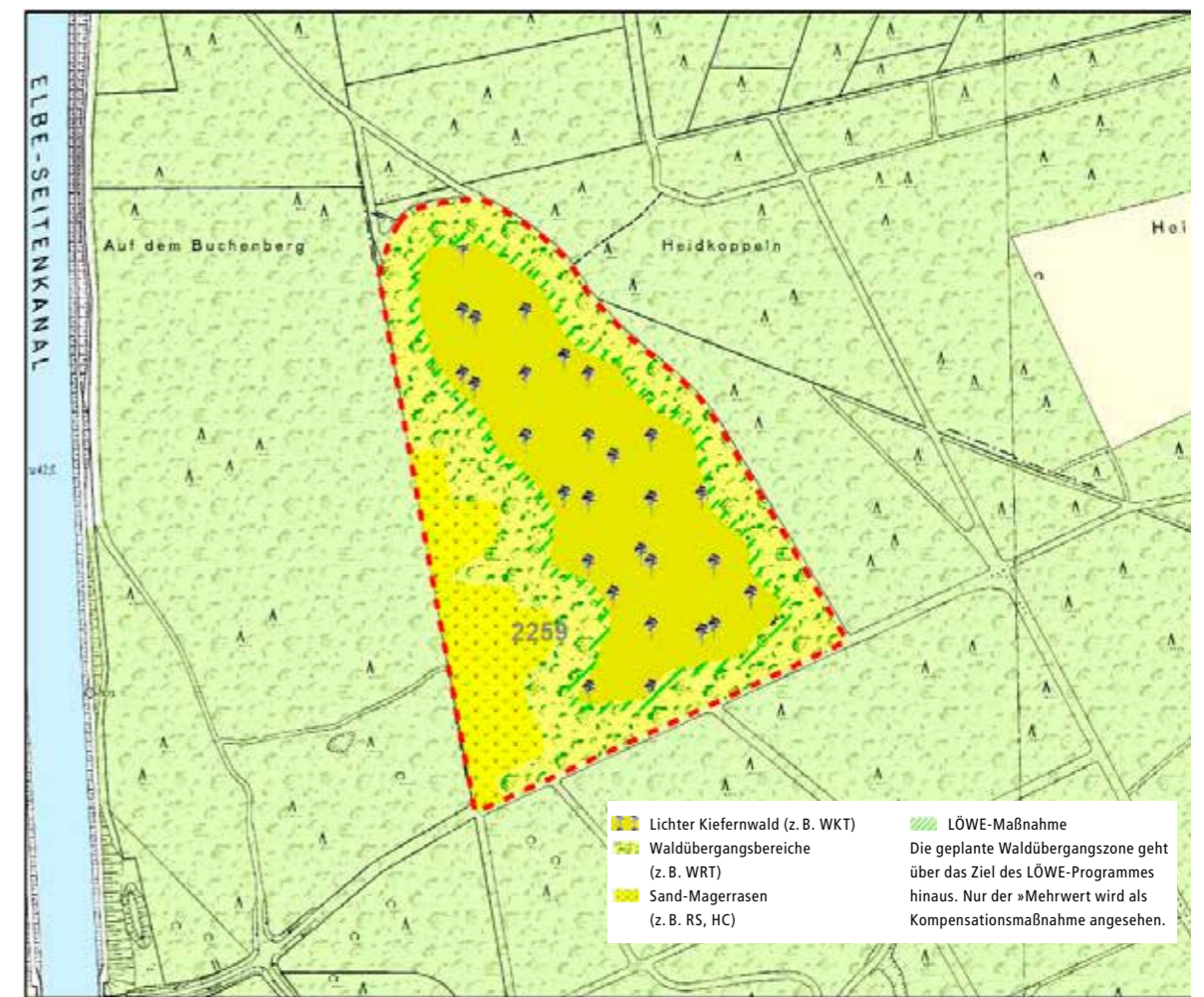
SCHUTZGUT »LANDSCHAFTSBILD«

Wir schaffen auf der »Steinhöhe« ein abwechslungsreiches Mosaik aus Wald und Lichtungen, offener Heide und Magerrasen. Das Landschaftsbild gewinnt und damit der Erholungswert. Besucher werden sich dauerhaft über den Gesang der Heidelerche, das Wettrennen der Sandlaufkäfer und die hübschen Blüten der Heidenelke freuen können.

AUSGANGSLAGE BIOTOP-TYPEN, LAGE IM RAUM UND SCHUTZGEBIETE



ZIELTYP (MIT ANGABE EINES ZIELBIOTOPS)





IN DER RENATURIERTEN »STEINHÖHE«
FINDEN BLINDSCHLEICHEN EINE HEIMAT

SCHNELL UND EFFIZIENT ANS ZIEL

DAS KOMPENSATIONS-SERVICE-PAKET

Das Forstamt Sellhorn bietet Investoren sowie Trägern von Infrastruktur- und Bauprojekten im Kompensationsflächenpool »Steinhöhe« die Möglichkeit, schnell und unbürokratisch Ausgleichsflächen für Eingriffe in den Naturhaushalt nachzuweisen.

DIE MASSNAHMEN IM EINZELNEN:

MAGERRASEN

Die zurzeit im Projektgebiet vorhandenen Reste von Magerrasen werden durch Entnahme des dort aufgewachsenen Baum-Nachwuchses wieder hergestellt. Magerrasen-Arten können außerdem davon profitieren, dass wir gezielt offene Bodenbereiche schaffen.

LICHTE KULTURWÄLDER

Die Wälder im Projektgebiet sind von den Baumarten Kiefer und Birke geprägt. Damit mehr Licht und Wärme auf den Boden gelangt, wollen wir bestimmte Flächen stark auflichten. An einigen Stellen entnehmen wir auch Kronenholz, damit es sich nicht am Boden zersetzt. Damit sorgen wir dafür, dass der Boden auf Dauer nährstoffärmer wird (Aushagerung). Durch den

Maschineneinsatz entstehen gleichzeitig offene Sandstellen – auch hier siedelt sich Magerrasen an.

WALDÜBERGANGSBEREICHE

Grenzbereiche zwischen verschiedenen Lebensräumen wie Wald und Magerrasen sind ökologisch besonders wertvoll. Im Projektgebiet wollen wir die Waldränder deshalb unterschiedlich stark auflichten. So schaffen wir strukturreiche Saumbiotope, die das Landschaftsbild bereichern und eine Vielzahl von Arten beherbergen.

Für die Aufwertung der Schutzgüter »Lebensraum«, »Tiere und Pflanzen«, »Boden«, »Klima/Luft« und »Landschaftsbild« besteht ein Aufwertungspotenzial von insgesamt rund 330 000 Werteinheiten.



PLANUNG, UMSETZUNG UND KONTROLLE
ÜBERNIMMT DAS FORSTAMT



DAS GESAMTPAKET IM ÜBERBLICK

Der Landkreis Lüneburg hat den 14 Hektar großen Kompensationsflächenpool »Steinhöhe« als Ausgleichsfläche genehmigt und anerkannt.

Die Flächen bleiben im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten. Es ist kein Flächenerwerb notwendig.

DAS FORSTAMT SELLHORN GARANTIERT:

- eine schnelle Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen durch erfahrenes Fachpersonal
- dauerhafte Pflege und langfristige Sicherung der Flächen (inkl. Baulasteintragung)
- Qualitätssicherung durch begleitendes Monitoring
- ökologische Wirkungskontrolle

VORTEILE FÜR DIE PROJEKTRÄGER:

- gut kalkulierbare Kosten
- beschleunigtes Verfahren
- kein zusätzlicher Planungsaufwand
- keine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche



SANDLAUFKÄFER



ARTENREICHE HEIDELANDSCHAFT



DER AMEISENLÖWE ...



... UND SEINE SPUREN

STEINHÖHE

Magerrasen und lichte Wälder

Ohne Eingriffe des Menschen wäre unsere Landschaft fast überall mit Wald bedeckt.

Doch schon vor 5 000 Jahren lichteten die Steinzeit-Geestbauern die Wälder, sodass an solchen Stellen Äcker, aber besonders auch Heideflächen und Magerrasen entstanden. Diese rücksichtslose Holzausbeutung im Mittelalter gipfelte im Ruin der Wälder, der erst durch die Forstwirtschaft ab dem 19. Jahrhundert gebremst wurde.

Übrig blieben unsere Heidegebiete und Magerrasen, besiedelt von hoch spezialisierten Tieren und Pflanzen. Denn auf den baumlosen Flächen herrschen raue Lebensbedingungen. Die Sandböden sind nährstoffarm («mager»), im Sommer extrem trocken und heiß. Pionierpflanzen wie das Silbergras bilden besondere Wurzelsysteme, Filzkräuter schützen sich mit dichter Behaarung. Moose nutzen Morgentau als Wasserquelle. Insekten wie Sandlaufkäfer und Ameisenlöwen entwickelten besondere Jagdstrategien. Zauneidechsen, Heidelerchen und andere Arten leben gut getarnt auf den offenen Flächen.

In der heute intensiv bewirtschafteten Landschaft sind die nährstoffarmen, aber artenreichen Heiden und Magerrasen inzwischen eine Besonderheit. Ihrem Erhalt dient unser Projekt »Steinhöhe«.



LICHTE BIRKENWÄLDER



NÄHRSTOFFARME SANDBÖDEN



HEIDELERCHE



HEIDENELKE



ZAUNEIDECHSE



DAS NIEDERSÄCHSISCHE FORSTAMT SELLHORN ...

... bewirtschaftet rund 14 000 Hektar Landeswaldfläche und betreut 520 Hektar Genossenschaftswälder. Die Forstamtsflächen liegen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, im Raum Lüneburg und in den Harburger Bergen.



Ein Drittel der Flächen ist mit Laubbäumen, zwei Drittel mit Nadelbäumen bestockt. Die Kiefer nimmt eine vorherrschende Stellung ein. Ziel ist es den Laubbaumanteil in den nächsten Jahren zu erhöhen, wie es im niedersächsischen Programm zur »Langfristigen ökologischen Wald-Entwicklung« (LÖWE) vorgesehen ist.

NACHHALTIGKEIT ALS PRINZIP

Das Nachhaltigkeitsprinzip ist eine 300 jährige Erfolgsgeschichte der Forstwirtschaft: Es wird nur maximal so viel Holz geerntet wie nachwächst: Das bedeutet für das Forstamt Sellhorn es werden rund 60 000 Kubikmeter Holz geerntet, aber gleichzeitig wachsen hier rund 90 000 Kubikmeter Holz nach.

Die Angebotspalette reicht vom wertvollsten Furnierholz über das klassische Bauholz, wie Bretter und Kanthölzer bis hin zum Industrieholz, welches zu Spanplatten und Zellstoff verarbeitet wird. Zudem hat die Nachfrage nach Brennholz enorm zugenommen.

AKTIV IM NATURSCHUTZ

Mit einer Fläche von rund 5 200 Hektar im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide hat die Bewahrung von Fauna und Flora im Forstamt Sellhorn einen besonderen Stellenwert. Besonders die Pflege von Übergangsräumen zwischen Wald und Heide stellt neben der naturnahen Bewirtschaftung der Wälder eine besondere Aufgabe dar. Der Naturwald »Ehrhorner Dünen« entwickelt



sich auf rd. 70 Hektar ohne direkte menschliche Einflussnahme. Neben den Ehrhorner Dünen gibt es im Forstamtsgebiet auf rund 80 Hektar noch weitere Naturwälder, sowie ökologisch wertvolle Bereiche wie Moore, Feuchtflächen und Heideflächen.

ERHOLUNG

Im Ballungsraum Hamburg und in der Touristenregion Lüneburger Heide gelegen, kommt außerdem der Erholung in den Wäldern des Forstamtes eine besondere Bedeutung zu.

NATURDIENSTLEISTUNGEN

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Forstamtes sind Fachleute für das Ökosystem Wald mit all seinen Facetten und kennen sich mit Forsttechnik und Behördenanforderungen aus. Wir besitzen Flächen mit einem hohen ökologischen Aufwertungspotenzial, die von unseren Mitarbeitern gepflegt und entwickelt werden.

Träger von Infrastruktur- und Baumaßnahmen haben hier die Möglichkeit notwendige Ausgleichsflächen nachzuweisen.

ANSPRECHPARTNER IM FORSTAMT SELLHORN

Niedersächsisches Forstamt Sellhorn
Peter Wendt, Forstamtsleiter
Sellhorn 1 1, 29646 Bispingen
Telefon: 05194 9894-0
Telefax: 05194 9894-55

Projektmanagement Naturdienstleistungen,
Waldökologie und Waldnaturschutz

Anne Jantzen

Telefon: 05194 9894-28
E-Mail: anne.jantzen@nfa-sellhorn.niedersachsen.de

ANSPRECHPARTNER IN DER BETRIEBSLEITUNG:

Ludwig Stegink-Hindriks

Telefon: 04222 9200-80
Mobil: 0170 9124449
E-Mail: ludwig.stegink-hindriks@nlf.niedersachsen.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER › NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTEN,
NIEDERSÄCHSISCHES FORSTAMT SELLHORN,
SELLHORN 1, 29646 BISPINGEN,
TELEFON: 05194 9894-0, FAX 05194 9894-55
E-MAIL › POSTSTELLE(AT)NFA-SELLHORN.NIEDERSACHSEN.DE

REDAKTION › NIEDERSÄCHSISCHES FORSTAMT SELLHORN,
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTEN,
GESCHÄFTSBEREICH NATURDIENSTLEISTUNGEN

BILDNACHWEISE › ARCHIV NLF, NFA SELLHORN, HANS-JÜRGEN KELM,
ADOBE STOCK, FOTOLIA, ANDREAS JUNGE, REINER BAUMGART,
RAINER KÖPSELL, NORMAN ROHRPASSER, LUTZ KULENKAMPFF, RAINER LEIFRIED,
TIDO BENT, THOMAS GASPARINI

LAYOUT UND SATZ › HENRY N. DESIGN

STAND › März 2019

WWW.LANDESFORSTEN.DE